

KITRAZZA

KinderTraumZauberStadt 2019



Wir finden den Weg. Gemeinsam.

Outlaw
Kinder- und Jugendhilfe



Impressum:

Herausgeber: **KITRAZZA** – Die KinderTraumZauberStadt
c/o Outlaw gemeinnützige Gesellschaft
für Kinder- und Jugendhilfe mbH
Regionale Geschäftsführung: Dirk Luther

Wachsbleichstraße 65
im Stadtteiltreff „Eckladen“
01067 Dresden

Telefon: 0151 5334 6438
E-Mail: info@kitrazza.de
www.kitrazza.de

Redaktion: Verena Claus

Layout: Jörg Bartusch

Fotos: Sandra Anders, Charlene Schulz S. 17, Melanie Heldt S. 9 mitte

Auflage: 250 Stück

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH



Begriffe rund um KITRAZZA:

KITRAZZA KinderTraumZauberStadt

KITRAZZIANER*IN Bürger*in von KITRAZZA

Traumzaubertor Eingang zu KITRAZZA

RAZ tägliche Bürgerversammlung, abgeleitet vom „Rat“, wo alle wichtigen Entscheidungen der Kinderstadt gemeinsam getroffen werden

RAZ-Kasten Wunsch- und Meckerbriefkasten

RAZ-Zelt Versammlungsort für die Bürgerversammlung

TRAUMZAUBERER* Freund*in, Unterstützer*in und Vertraute*r der Kinder, der zu Beginn von KITRAZZA den Schlüssel der Stadt an die Kinder übergibt

KIMA Kinderstadt-Mitarbeiter*in

KITRAZZA-Workshop Alle zukünftigen Kinderstadtbewohner*innen können an diesen Nachmittagen erste Erfahrungen mit eigenen Ideen und Entscheidungen gemeinsam mit den KIMAs machen. Hier kann man das Gelände erforschen, den großen RAZ planen und erste wichtige Regeln erarbeiten.



Inhalt:

| | |
|--|----------|
| Grußwort des Oberbürgermeisters | Seite 5 |
| Das ist & war KITRAZZA 2019 | Seite 6 |
| Ein Tag in KITRAZZA | Seite 7 |
| Raum & Zeit in KITRAZZA | Seite 8 |
| -DER RAZ & der RAZ-Kasten | Seite 8 |
| -WERKSTATT | Seite 9 |
| -KOCHEN | Seite 10 |
| -KREATIVITÄT | Seite 11 |
| -SPORT - SPIEL - SPAß - ERHOLUNG | Seite 12 |
| -MEDIEN | Seite 13 |
| -KRANKENHAUS | Seite 14 |
| -ERWACHSENENGARTEN | Seite 15 |
| KITRAZZA-Mitarbeiter*innen | Seite 16 |
| KITRAZZA-Standorte | Seite 18 |
| KITRAZZA dankt | Seite 20 |
| Partner & Sponsoren | Seite 22 |



Kinder gestalten die Stadt der Zukunft

Pünktlich zum Sommerferienbeginn 2019 öffnete KITRAZZA, die KinderTraumZauberstadt. Bei deren 16. Auflage verwandelten über einhundert Kinder im Alter von sieben bis zehn Jahren die Brache am Alexander-Puschkin-Platz an der Leipziger Straße in „ihre“ Stadt. Sie planten, werkeltten, hämmerten und sägten. Sie gestalteten einen Alltag aus Arbeit und Freizeit. Sie brachten ihre Vorstellungen ein und stimmten sich ab.

Doch was hat Budenbauen und Armbänderknüpfen mit Gerechtigkeit, Chancengleichheit, Respekt und Verantwortungsbewusstsein zu tun? Sehr viel, denn KITRAZZA ist mehr als ein großer Abenteuerspielplatz. Die beteiligten Mädchen und Jungen lernen, welche Herausforderungen mit der Organisation einer Stadt verbunden sind. Sie erkennen, wo Hürden entstehen und wie sie zu überwinden sind – und das ganz ohne Vorgaben durch Erwachsene. Dies gibt ihnen wertvolles Selbstvertrauen. Und wir Erwachsenen – egal ob Eltern, Stadtplaner oder Politiker – lernen zuzuhören, nachzufragen und zu akzeptieren, dass Kinder ganz eigene Vorstellungen von ihrer Zukunft haben.

Kinder haben ein Recht aufs Mitgestalten. Politik und Gesellschaft brauchen deren Beteiligung, weil sie Teil unserer Demokratie sind. KITRAZZA, die KinderTraumZauberstadt in Dresden, ist ein lebendiges Beispiel dafür. Eine Gemeinschaft, die sich selbstbestimmt und demokratisch auf Ziele, Abläufe und Normen verständigen muss, erfordert Mitwirkung. Eine altersbezogene Beteiligung von Kindern an elementaren Entscheidungen ihres Lebens bedeutet also mehr Kinderfreundlichkeit.



Wie unkompliziert und manchmal unkonventionell Kinder die Geschicke ihrer Stadt in die Hände nehmen, konnten in diesem Jahr wieder über fünfzig ehrenamtliche Helferinnen und Helfer erleben. Ihnen und allen anderen Partnern gilt mein ganz besonderer Dank. Das Anliegen und der Erfolg von KITRAZZA sind es wert, das Projekt weiter zu unterstützen!

A handwritten signature in black ink that reads 'Dirk Hilbert'.

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Dresden

DAS IST & WAR KITRAZZA 2019

KITRAZZA – Die KinderTraumZauberStadt ist ein Ferienangebot für Kinder zwischen sieben bis zehn Jahren. In den ersten beiden Sommerferienwochen können Kinder ihre eigene Stadt nach ihren Wünschen bauen und gestalten. KITRAZZA hat wochentags von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Die Philosophie hinter KITRAZZA ist es, das selbstbestimmte Handeln der Kinder zu fördern und sie spielend zu beteiligen, anstatt Beteiligung zu spielen.

Die Stadt entsteht jedes Jahr aufs Neue auf einer Freifläche in Dresden mit Zelten und Containern. Sie bietet alles, was eine Stadt braucht: Küche, Werkstätten, Versammlungsort und Krankenhaus. Alles Weitere planen, entwickeln und bauen die Kinder selbst. Sie spielen nicht die Welt der Erwachsenen nach, sondern besitzen innerhalb der Stadtmauern alle Freiheiten, um ihre eigenen Ideen umzusetzen. Sie können sich ausprobieren, austoben oder einfach nur faulenzten.

Die Kinder werden von pädagogisch-geschulten ehrenamtlichen Kinderstadt-Mitarbeiter*innen (sog. KIMAs) betreut und unterstützt. Anderen Erwachsenen ist der Zutritt zur Kinderstadt nicht erlaubt.

Die Dresdner Kinderstadt KITRAZZA ist ein Übungsfeld für Gerechtigkeit, Chancengleichheit, Beteiligung, Respekt, Verantwortungsbewusstsein und Kreativität. In KITRAZZA entscheiden die Kinder eigenständig über all das, was in ihrer Stadt passieren soll. Sie entwickeln ihre eigenen Lösungsansätze für entstandene Probleme und erfinden eigene Stadtregeln.

So entsteht aus ihren Wünschen und Träumen eine Welt, die zu ihren Neigungen passt – so bunt und vielseitig wie möglich, mit so viel Aushandlung und Abstimmung wie nötig.

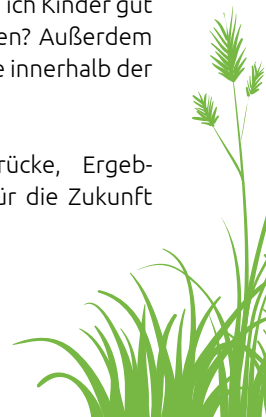
KITRAZZA fand 2019 vom 8.-19. Juli am Puschkin Platz, Leipziger Straße 12 in der Dresdner Neustadt statt. Mehr als einhundert Kinder nahmen an der Kinderstadt teil. Sie wurden in den zwei Wochen von insgesamt 25 KIMAs betreut. Hinzu kam noch eine Vielzahl an freiwilligen Helfer*innen, die an der Organisation und bei der Umsetzung von KITRAZZA beteiligt waren.

Um KITRAZZA zu planen, wurden im Vorfeld mehrere KITRAZZA-Runden abgehalten. In den insgesamt vier Veranstaltungen wurden Aufgaben, wie etwa Materialbeschaffung, Sponsorsuche oder Planung des Erwachsenengartens verteilt. Zudem gab es Platzvisiten, bei denen die Stellplätze der Zelte und Container festgelegt wurden.

Rund um KITRAZZA wurden auch fünf Workshops angeboten. Sowohl die KITRAZZIANER*INNEN als auch die KIMAs konnten an jeweils zwei Vorbereitungs- und Nachbereitungstreffen teilnehmen. In den KITRAZZIANER*INNEN Workshops gab es ein erstes Kennenlernen unter den Stadtbewohner*innen. Der Platz wurde gemeinsam inspiziert, erste Ideen und Stadtregeln wurden erarbeitet.

In den KIMA-Workshops lernten sich die ehrenamtlichen Helfer*innen kennen. Es gab Einweisungen in die Aufgaben als Kinderstadtmitarbeitende und Einführung in das Konzept von KITRAZZA. Eine wesentliche Frage, die es dabei immer zu klären gab: Was heißt Beteiligung und wie kann ich Kinder gut begleiten ohne ihnen jedoch Dinge vorzugeben? Außerdem wurden die KIMAs in ihre bevorzugten Bereiche innerhalb der Kinderstadt eingeteilt.

Im Nachbereitungsworkshop wurden Eindrücke, Ergebnisse, Veränderungsvorschläge sowie Ideen für die Zukunft gesammelt.



EIN GANZ NORMALER TAG IN KITRAZZA

● **7.45** Die KIMAs treffen zur Morgenrunde ein und besprechen den anstehenden Tag.

● **9.00** Die Kinder betreten die Stadt durch das Traumzaubertor – gemeinsam mit den KIMAs.

Danach:

Beim RAZ finden sich alle Kinder und KIMAs ein, um Wünsche, Probleme und andere wichtige Stadtthemen zu besprechen. Das KITRAZZA-Lied wird gemeinsam gesungen.

Danach wird gewerkelt, gebastelt, getobt, geplant, diskutiert, gekocht.

● **12.00** Kinder und KIMAs stärken sich beim Mittagessen und ruhen sich anschließend bei einer kleinen Mittagspause aus.

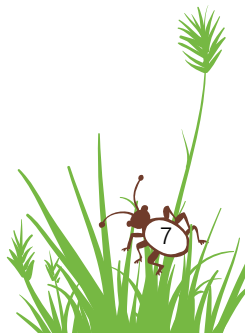
Danach wird weiter gehämmert, getüftelt, entworfen, jongliert und gelacht.

● **15.00** Gemeinsam räumen die Kinder ihre Stadt auf.

● **15.30** Beim RAZ am Nachmittag wird das, was am Tag entstanden ist, gezeigt. Das kann ein Theaterstück oder ein Film sein. Zum Abschluss wird das KITRAZZA-Lied gesungen.

● **16.00** KITRAZZA schließt ihr Tor und alle verlassen die Stadt – erschöpft, müde, aufgeregt – und freuen sich auf einen neuen Tag in KITRAZZA.

● **17.00** Die KIMAs werten den zurückliegenden Tag aus und planen den folgenden Tag.



Raum & Zeit in KITRAZZA

Die KinderTraumZauberStadt besteht zu Beginn aus einzelnen Bereichen: Werkstatt, Kreativzelt, Sport- und Spielbereich, Küche, Mediencontainer, Krankenhaus, Bühne.

Sie bieten mit einer Grundausstattung an Materialien eine Grundlage dafür, dass jedes Kind eine Idee, ein Projekt bzw. ein Vorhaben für seine Stadt entwickeln kann. So findet jede*r KITRAZZIANER*IN zwischen den vielen anderen Kindern einen Platz. Ein erster Schritt für jedes einzelne Kind ist das Finden einer persönlichen Rolle. Will ich sägen, nageln, tanzen, malen oder doch lieber Geschichten erfinden und aufschreiben? Oder probiere ich mich einfach mal durch einiges hindurch?!

DER RAZ & DER RAZ-KASTEN

Hier diskutieren und entscheiden wir

Zentrales Element für die Aushandlung und Abstimmung in der KinderTraumZauberStadt ist der RAZ, die Versammlung der KITRAZZIANER*INNEN. Der RAZ findet täglich morgens und nachmittags statt.

Die große RAZ-Versammlung ist wichtig. Deshalb sollen alle kommen – Kinder und KIMAs. KITRAZZIANER*INNEN brauchen Mut, sich zu Wort zu melden und Ausdauer, den anderen zuzuhören. Aber sie erleben auch, dass es im Team besser funktioniert.

Die Versammlung am Morgen dient dazu gemeinsam in den Tag zu starten und offene Anliegen vom Vortag zu besprechen. Der RAZ wird von den Kindern selbst moderiert. Baupläne, Projekte, Wünsche, oder was eben „unter den Nägeln brennt“ wird diskutiert und abgestimmt. Bei allen Entscheidungen, die im Großen RAZ gefällt werden, haben die KIMAs übrigens kein Mitspracherecht.

Über den Tag haben die Kinder dann Zeit an ihren Ideen zu arbeiten. Fragen und Wünsche, die die Kinder bewegen und gemeinsam besprochen werden müssen, können im Verlauf des Tages im RAZ-Kasten gesammelt werden.



Die Versammlung am Nachmittag dient dazu Entstandenes zu würdigen. Es können aber auch Beschwerden aus dem RAZ-Kasten vorgetragen oder Veränderungen von Regeln vorgeschlagen und abgestimmt werden. Mit dem gemeinsam gesungenen KITRAZZA-Lied verabschieden sich dann alle in den Abend.



WERKSTATT

Wir bauen unsere eigene Stadt

Die Lust zu bauen ist riesengroß. Es gibt viele Ideen, wie das eigene Bauwerk aussehen soll und welchen Zweck es erfüllen soll. Fundbüro, Tierhaus, Taxistand oder Eigenheim – so entsteht eine Stadt.

Ein Haus mit zweiter Etage und Ausblick in die Erwachsenenwelt wird in der zweiten Woche zu einem Hotel. Kioske schießen wie Pilze aus dem Boden, an denen die KITRAZZIANER*INNEN ihren Durst löschen und den kleinen Hunger stillen können. Dank des sorgsam Nachschubes aus der Küche werden auch die KIMAS mit zahlreichen Snacks über den Tag hinweg versorgt.

Die bunten und einfallsreichen Buden entstehen aus Holzpaletten, kaputten Fahrrädern oder ehemaligen Theaterkulissen – alles wird verbaut. Die Schlange vor der Werkzeugausgabe wird immer länger und nimmt kein Ende. Aus so viel Material kann nur etwas entstehen, wenn Nägel, Schrauben und Leim für den nötigen Halt sorgen. KITRAZZA nimmt schnell Gestalt an und wächst von Stunde zu Stunde.

Wenn man die ganzen KITRAZZIANER*INNEN mit Säge, Bohrer und Hammer werkeln sieht, dann kann man nur staunen... All das bunte Treiben lässt die Stadt zusammenwachsen.



KÜCHE

Leckerer Essen für alle

In der Küche erlebt man Kinder, die sich freiwillig zum Küchendienst melden und sich über Backrezepte und die richtigen Mengenverhältnisse austauschen. Hier kann man frische Zitronenlimonade trinken oder selbst Salate zubereiten. Bei KITRAZZA ist alles möglich, auch oder gerade die ungewöhnlichen Momente sind einzigartig.

In der Kinderküche gibt es jeden Tag viel zu tun. Die KITRAZZIANER*INNEN backen Waffeln und Kuchen, zaubern frische Salate, machen selber Eis, helfen dem Küchenteam das Mittagessen vorzubereiten und auszuteilen, schneiden Obst oder schmieren Brötchen. Jeder Kiosk will etwas Anderes anbieten. Da gibt es wirklich eine ganze Menge zu tun. Aber wo es viel zu tun gibt, gibt es auch viel zu naschen und zu kosten. Mmmh, lecker...



KREATIVBEREICH

Neue Ideen für unsere Stadt

Wirft man einen kurzen Blick in das Kreativ-Zelt sieht man Wolle, Papier, Stoffe, Pappen, Gips, Ton und Stifte bis zur Zeltdecke und zurück. Hier entstehen nicht nur tolle Ideen, sondern KITRAZZIANER*INNEN setzen sie auch direkt um. Es wird gebastelt, gemalt, genäht, geklebt und vieles mehr.

Der Kreativbereich ist erste Anlaufstation, wenn KITRAZZIANER*INNEN Schilder für ihre Buden basteln, Bühnendeko verfeinern, Kleidung nähen oder ihre Bauwerke und Fahrzeuge aufpeppen wollen. Und selbstverständlich brauchen viele Häuser auch Hausnummern – in diesem Jahr konnten bunte Scooby Doo Bänder für die entscheidende Markierung an jedem Haus sorgen. Der Kreativität sind, wie man merkt, keine Grenzen gesetzt.



Raum & Zeit in KITRAZZA

SPORT - SPIEL - SPAß - ERHOLUNG

Spielend entspannen

Das Leben in einer Stadt kann manchmal anstrengend sein. Buden bauen, klettern, backen, rumtoben, Badminton spielen, Fahrradrennen... da braucht jede*r KITRAZZIANER*IN mal eine Auszeit. Egal ob im eigenen Haus, im schattigen Plätzchen unterm Baum oder im Zirkuszelt – Ruhe und einfach alle Viere gerade sein lassen, das ist wichtig bei all dem Hämmern und Diskutieren.

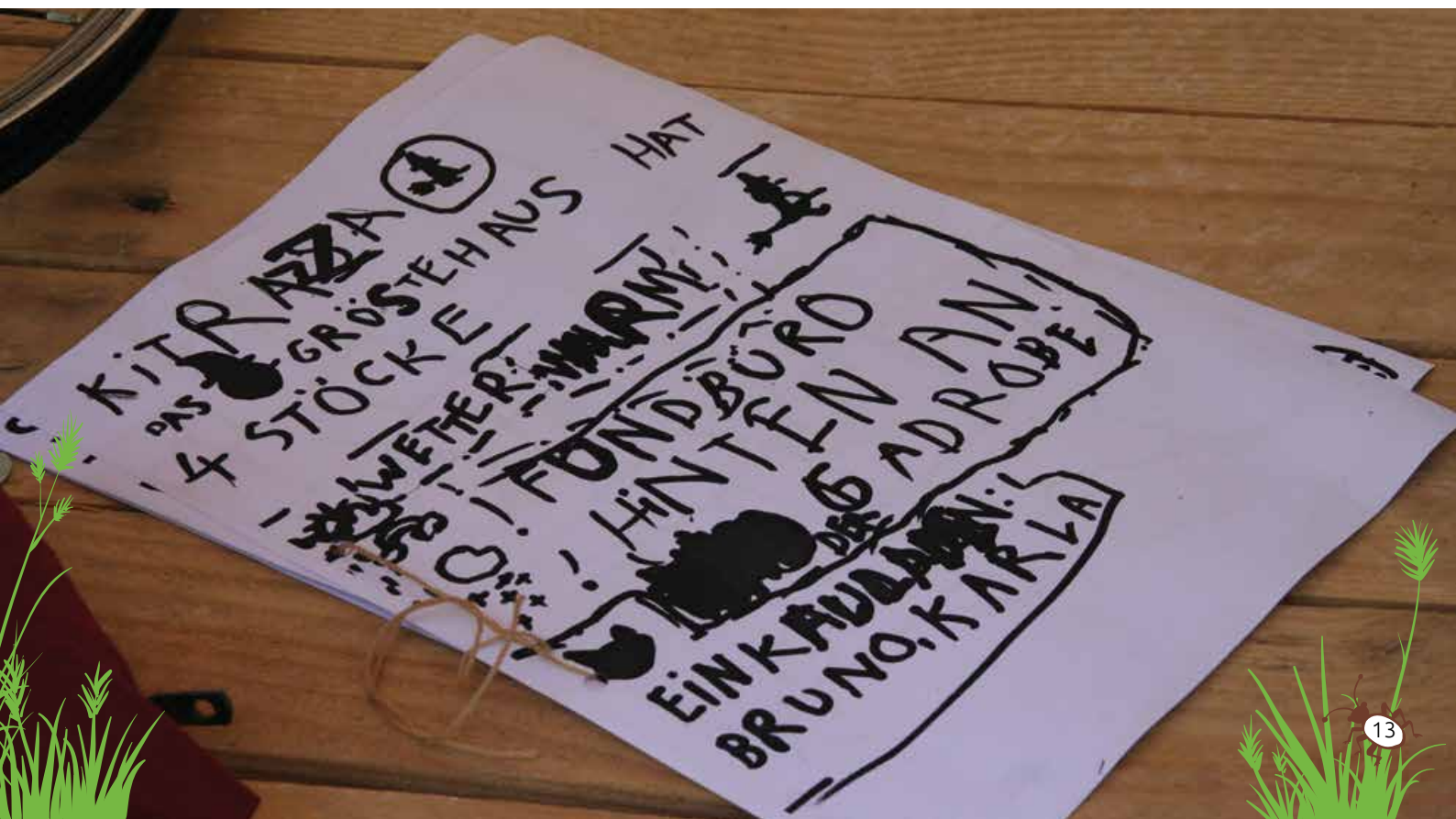
Und wem das besonders gut gefällt, der kann auch mal den ganzen Tag abschalten und einfach nichts machen.



MEDIENBEREICH

Den KITRAZZIANER*INNEN steht eine Menge an KITRAZZA-Technik samt Zubehör zur Verfügung: Computer, Drucker, Kameras, Mikrofone sowie Papier und Stifte bilden eine gute Ausgangslage, um Filme zu drehen, Stimmen der Einwohner*innen einzufangen, Tageszeitungen zu schreiben oder Rezepte für die Kinderküche zu recherchieren.

2019 ging es recht analog zu. Da wurde geschrieben und gemalt, fleißig kopiert und je Haus eine KITRAZZA-Zeitung auf allen Straßen in KITRAZZA verteilt.



Raum & Zeit in KITRAZZA

KRANKENHAUS

Sollten es doch einmal zu viele Leckereien gewesen sein oder ist der Hammer auf dem Finger statt auf dem Nagel gelandet, dann kann man sich vertrauensvoll an die Sanitäter*innen im Krankenhaus wenden.

Sie befreien Finger von Schiefen, versorgen Schürfwunden vom Rumtoben, geben kleine Erste-Hilfe-Kurse und können erschreckend echt aussehende Wunden schminken. Im voll ausgestatteten Sanitätszelt mit KIMAs vom Jugendrotkreuz (JRK) wird Erste Hilfe geleistet und sich auch um das seelische Wohlergehen der Einwohner*innen gekümmert.



ERWACHSENENGARTEN

KITRAZZA - die Stadt ohne Erwachsene

Außerhalb von KITRAZZA gibt es den Erwachsenengarten. Dort wird alles Organisatorische außerhalb der Stadt geregelt. Hier treffen früh die Kinder ein, geben ihre Eltern ab und erhalten ihre Bewohner*innen-Ausweise. Der geheimnisvolle Weg von der Erwachsenenwelt in die Kinderstadt führt durch das Traumzaubertor.

Damit die KITRAZZIANER*INNEN sich voll und ganz auf ihre Stadt konzentrieren können, wird sich um ihre Eltern gut gekümmert. Kaffee und Eis sorgen für das leibliche Wohl. Am Ende eines erlebnisreichen Tages geben die KITRAZZIANER*INNEN ihre Ausweise hier wieder ab und nehmen ihre Eltern mit nach Hause.

Warum gibt es bei KITRAZZA die Regel, dass Erwachsene die Stadt nicht betreten dürfen?

Kinder bekommen bei KITRAZZA die Möglichkeit über sich hinaus zu wachsen. Sie sammeln Erfahrungen, die sie oft im Alltag so nicht machen können. Denn jeder hat in seiner Welt außerhalb von KITRAZZA bestimmte Regeln und Grenzen die einem sicheren Aufwachsen dienen sollen.

Zu dem stehen die nötige Zeit, die Geduld und der Raum, um an einer Sache länger tüfteln zu können und verschiedene Lösungsansätze auszuprobieren im täglichen Miteinander nur eingeschränkt zur Verfügung. Der Umgang mit verschiedenen

Werkzeugen, Baumaterialien aber auch Kreativ- und Küchengeräten gibt Kindern die Möglichkeit diese kennen zu lernen, persönliche Grenzen zu erfahren sowie neue zu stecken.

Erwachsene tendieren dazu Lösungen vorzugeben oder Dinge zu verwehren aus Sorge um ihre Schützlinge. Deshalb werden die KIMAS intensiv darauf vorbereitet, die Kinder ausprobieren zu lassen und dabei nur helfend zu unterstützen und wertschätzend zu agieren. Denn die Kinder müssen für niemanden eine Leistung erbringen. Sie sind Schöpfer und Umsetzer ihrer eigenen Ideen. Wie sagte ein Kind, dass gerade die selbstzersägte Holzlatte zu einem Stuhl zusammennagelte: „Zuhause darf ich sowas nicht, dabei macht es mir soooooo viel Spaß!“



DIE KINDERSTADT-MITARBEITER*INNEN

Die Kinderstadt-Mitarbeiter*innen, kurz: KIMAs, sind die einzigen Erwachsenen, denen der Zutritt zu KITRAZZA erlaubt ist. So gehen KIMAs und KITRAZZIANER*INNEN morgens gemeinsam durch das Traumzaubertor in die Stadt und schließen es am Abend wieder ab.

KIMA zu sein heißt, einen Blick auf sämtliche Geschehnisse in der Stadt zu haben. Die Verantwortung beschränkt sich nicht auf den eigenen Bereich, sondern es gilt zu beobachten: An welcher Stelle entwickelt sich etwas? Wo entstehen mögliche Verknüpfungspunkte? Welche Konflikte bahnen sich möglicherweise an?

KIMAs müssen ein feines Gespür haben, Stimmungen und Emotionen von KITRAZZIANER*INNEN zu erkennen und einzuordnen. Es gilt abzuwägen, wann ein Impuls notwendig ist. Die meiste Zeit halten sich die KIMAs im Hintergrund und agieren allenfalls als Unterstützer*innen. Die Ideen kommen von Seiten der KITRAZZIANER*INNEN.

Das pädagogische Konzept hinter diesem Tun heißt: BETEILIGUNG.

Beteiligung ist ein beflügeltes Wort und auch Kinderbeteiligung rückt in vielen Bereichen immer mehr in den Fokus. Beteiligung bedeutet Teilhabe, Mitwirkung, Freiheit, Mitbestimmung aber auch Verantwortung. Beteiligung erfordert einen gleichberechtigten Umgang und keine Dominanz der Erwachsenen. Kinder bekommen dabei die Gelegenheit selbst Sachen auszuprobieren und zu entwickeln.

Was ist der Unterschied zwischen erwachsenen Begleiter*innen und Vorsager*innen? Als Begleitung gilt es einiges auszuhalten und Prozesse der (Kinder-) Beteiligung gut zu

moderieren. Wobei auch eine ernst gemeinte Beteiligung von Kindern nicht bedeutet, dass alles möglich ist. Die Kinder erstellen von Anfang an eigene Regeln, die sie auch selbst einhalten müssen.

Begleitung darf dabei nicht falsch verstanden werden: Kinder benötigen einen altersentsprechenden Umgang und auch einen klaren Rahmen, in dem sie handeln können. Sonst gipfelt alles in dem Satz eines Kindes: „Müssen wir heute wieder machen, was wir wollen?“

KITRAZZA – Die KinderTraumZauberStadt stellt den Kindern und ihren Begleiter*innen einen Rahmen zur Verfügung. In diesem kann mit Freude und Spaß gespielt, ausgehandelt, geschaffen, verändert und geruht werden.



KIMAS BERICHTEN

„Auch ich als KIMA habe im KITRAZZA-Zeitraum viel gelernt und zehre in meiner Ausbildung zum Erzieher noch von den Erfahrungen. Was mir zu KITRAZZA als erstes einfällt ist, dass jedes Kind unterschiedlich ist. Jedes Kind bringt andere Eigenheiten mit und auch die KIMAS sind nicht alle gleich.

Es war großartig so viele neue Menschen kennenzulernen und gemeinsam füreinander da zu sein. Selbst Kinder, die man zu Beginn vielleicht als „schwierig“ betrachtet hat, wurden zu Spielkameraden und fleißigen Helferinnen und Helfern. Wenn man sich mit ihnen beschäftigt und sich gegenseitig unterstützt, konnten wir alle davon profitieren.

Meine wichtigste Erkenntnis: Es gibt keine schlechten Menschen, nur schlechte Herangehensweisen.“

„Für mich als KIMA war jeden Morgen das Erwecken der Stadt, gemeinsam mit den Kindern, ein zauberhafter Moment. Vor dem Tor der Stadt zählten alle 10, 9, 8 ... 3, 2, 1. Die RAZ-Musik erklang und das Traumzaubertor öffnete sich. Die Kinder rannten voller Vorfreude zum großen RAZ, mittendrin wir KIMAs. Ich mag solche verzaubernde Momente besonders gern, weil man die Vorfreude im ganzen Körper spürt und kurz selbst wieder zum Kind wird.“



DIE BISHERIGEN KITRAZZA STANDORTE

Die KinderTraumZauberStadt hat einige Ansprüche an eine Freifläche auf der sie gebaut werden kann. Sie sollte gut erreichbar sein, Anschlüsse für Wasser, Abwasser und Strom müssen vorhanden sein. Schatten spendende Bäume und Wiesen sind ebenfalls gern gesehen.

Außerdem wollen wir nach Möglichkeit jedes Jahr die Elbseite wechseln, um unterschiedlichen Kindern den Zugang zu KITRAZZA zu ermöglichen.

Ein großer Dank geht an MEGA – Das Fachzentrum für die Fleischerei und Gastronomie GmbH, die uns 2019 kurzfristig und unkompliziert mit einer privaten Fläche an der Leipziger Straße KITRAZZA ermöglichen lassen haben.

Auf diese Freiflächen wurde die Kinderstadt in den letzten Jahren bereits gebaut:

| | |
|------|--|
| 2004 | Pirnaische Vorstadt |
| 2005 | Pieschen-Nord / Trachenberge |
| 2006 | Friedrichstadt |
| 2007 | Johannstadt-Nord |
| 2008 | Albertstadt |
| 2009 | Seevorstadt-Ost |
| 2010 | Albertstadt |
| 2011 | Strehlen |
| 2012 | Mickten |
| 2013 | Seevorstadt-Ost |
| 2014 | Leipziger Vorstadt |
| 2015 | Wildsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West |
| 2016 | Leipziger Vorstadt |
| 2017 | Strehlen |
| 2018 | Gorbitz-Süd |
| 2019 | Leipziger Vorstadt |



| |
|--|
| Lindenhaus, Mathildenstraße 15 |
| Trachenberger Platz |
| Friedrichstraße / Ecke Weißeritzstraße |
| ehemaliges Plattenwerksgelände, Gerokstraße / Ecke Pfeifferhansstraße |
| Platz vor dem Militärhistorischen Museum, Stauffenbergallee |
| Hygienemuseum, Lingnerallee am Großen Garten |
| Platz neben der Garnisonskirche, Stauffenbergallee |
| Rudolf-Bergander-Ring, Edmund-Moeller-Weg |
| Nähe Elbepark, Kötzschenbroder Straße |
| Nähe Arnoldbad, Helmut-Schön-Allee |
| Puschkinplatz |
| Ammonstraße, Budapester Straße |
| Puschkinplatz |
| Rudolf-Bergander-Ring, Wilhelm-Rudolph-Straße |
| Laborschule, Wildsdruffer Ring 34-36 |
| Puschkinplatz |



KITRAZZA DANKT

Nach zwei ereignisreichen Wochen ging die KinderTraumZauberStadt am 19. Juli 2019 zu Ende, auch wenn das nicht jedem Kind wirklich recht war.

Erwachsene durften am Freitag in die Kinderstadt – die ja aufgrund der Regeln während der zwei Wochen keinen Zutritt hatten. Zu sehen gab es für diese eine für sie bislang nur aus den Erzählungen ihrer Kinder bekannte KinderTraumZauberStadt. Mit Stolz zeigten und erzählten die KITRAZZIANER*INNEN ihren Eltern, Großeltern und Freunden wo man was machen konnte. Höhepunkt war dann der letzte gemeinsame RAZ.

Dann hieß es Abschied nehmen. Alle Erwachsenen bildeten mit ihren Händen eine Brücke, durch die ihre KITRAZZIANER*INNEN in die Welt außerhalb der KinderTraumZauberStadt rannten. Ein kleines Geheimnis jedoch nahmen die KITRAZZIANER*INNEN mit, das sie bis zum nächsten Sommer hüten werden, wenn es wieder heißt:

„Wer baut KITRAZZA? Wir bauen KITRAZZA!“

KITAZZA ist eine intensive Zeit – für Klein und Groß – die sowohl an den Nerven als auch an den persönlichen Ressourcen zehrt.

Ein ganz dickes Dankeschön gilt daher vor allem den zahlreichen KIMAs, deren KITRAZZA-Tag inklusive Vor- und Nachbesprechungen sowie weiteren Aufräum-, Putz- oder Spülaktionen des Öfteren länger ging als geplant. Respekt für Euer Durchhaltevermögen, euren Teamgeist und eure Motivation.

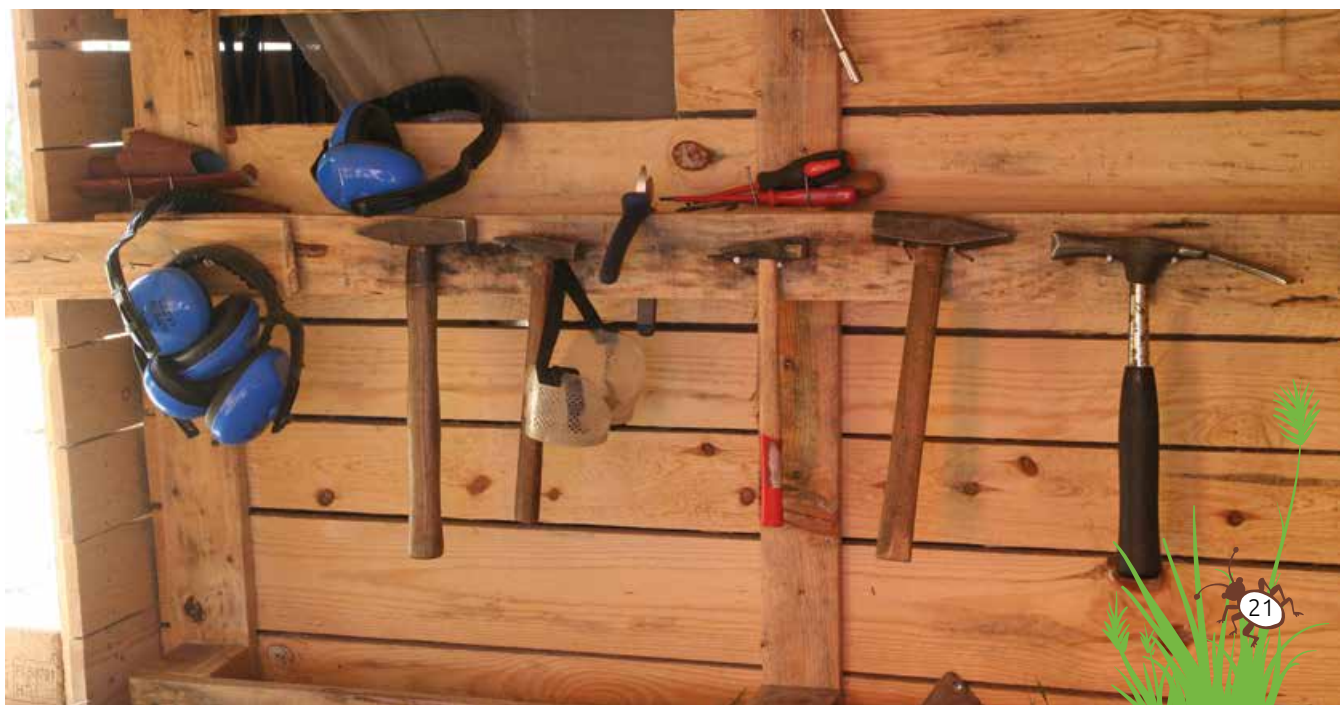
Obwohl ihr abends fix und fertig ins Bett gegangen seid, wart ihr am nächsten Morgen gut gelaunt wieder auf dem Platz und habt dadurch zahlreichen Kindern ein unvergessliches KITRAZZA 2019 beschert.

Wir danken selbstverständlich auch den zahlreichen nicht genannten Helfer*innen und Unterstützer*innen „hinter den Kulissen“, die zum Gelingen der Kinderstadt beigetragen haben. Danke fürs Ideen spinnen, Platz vermessen, Kisten schleppen, Bauzäune verhängen, Flyer verteilen, Material organisieren, Kabel verlegen, Lager sortieren, KIMAs bekochen und aus dem historischen KITRAZZA-Nähkästchen plaudern ;)

Andreas Pietzsch, Anneke Kheim, Arthur Niesen, Benjamin Brandis, Benjamin Ullrich, Christoph Litzki, Daniel Strunz, Elisa Winkler, Emilie Erdmann, Emily Ohl, Eric Dube, Esther Uhlmann, Greta Jacob, Hanna Jacob, Hans-Christian Meyer, Hans-Jürgen Huber, Hermann Trobisch, Jennifer Brühl, Jörg Bartusch, Joshua Heinemann, Judith May, Lars Martin, Lewin Erdmann, Linda Bersch, Manja Neubert, Martin Reichel, Mathilde Kühn, Matthias Ullrich, Melanie Waldau, Niclas Wagner, Samina Richter, Sandra Anders, Sarah Kupsch, Selma Christoph, Theresa Lischner, Tobias Heinemann, Verena Claus

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt auch allen Eltern, die durch ihre Spenden Kindern eine Teilnahme ermöglicht haben, die finanziell sonst nicht in der Lage dazu gewesen wären.





Danke!

Eine Kinderstadt benötigt eine Menge an (Bau-) Materialien. Jedes Jahr sind zahlreiche Unternehmen, Partner und Förderer daran beteiligt, die KinderTraumZauberStadt mit Holz, Stoffen, Nahrungsmitteln, Paletten, Fahrradteilen oder anderen brauchbaren Gegenständen sowie finanziellen Mitteln zu versorgen.

Viele von Ihnen sind bereits seit langen Jahren treue Partner von KITRAZZA. Danke für die Unterstützung und die unkomplizierte, tolle Zusammenarbeit!

Partner:

Wir finden den Weg. Gemeinsam.

Outlaw
Kinder- und Jugendhilfe



MEGA
Das Fach-Zentrum für die Fleischerei und Gastronomie
Cash&Carry-Märkte und Zustell-Großhandel
Dresden | Chemnitz

Förderer:

gefördert durch die
Landeshauptstadt Dresden



Dresden.
Dresden.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

 Ostächsische
Sparkasse Dresden

Gefördert durch die
Aktion
MENSCH



PARTNER & SPONSOREN

Sponsoren:

- Autohaus Holm Wirthgen GmbH & Co. KG
- BMB GbmH – Beraten Managen Bauen
- Fachfleischerei During e.K.
- H. NESTLER GmbH & Co. KG
- mobilconcept GmbH
- Oppacher Mineralquellen GmbH & Co. KG
- Post Modern - MEDIA Logistik GmbH
- Profi Musik Handels GmbH, Niederlassung Dresden

Unterstützer*innen:

- Activ Planen Zelte Pflug GmbH
- Adler Brauerei Coswig, Schröter & Krutz GbR
- Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club (ADFC) Dresden e.V.
- BackWerk Dresden Königsbrücker Straße, Inh. Petra Wohllebe
- Biebrach-C.H. Morgenstern GmbH
- Brandschutzservice Kohl
- Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit e.V.
- Canon Business Center Dresden
- CongressTeam Dresden GmbH
- Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, Regionalstelle Sachsen
- Dreh Auf S-GmbH
- Dresdner Tafel e.V.
- DREWAG Netz GmbH
- Eisen Feustel, Inh. Lothar Ollendorf
- ELG des Holzverarbeitenden Handwerks e.G.
- Fahrradselbsthilfewerkstatt RADSCHLAG, Inh. Jens Nitsche
- Hertz Autovermietung
- Holzindustrie Dresden GmbH
- Jens-Peter Schöne
- Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden, Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung
- La Ola ZENTRALKÜCHE e.K., Inh. Oliver Lorenz
- LEX Dresden GmbH
- Miersch & Stephan GmbH
- Neumanns Eis, Glaser & Neumann GbR
- Nikki GmbH
- Outlaw gGmbH, Kinder- und Jugendhaus Emmers
- Outlaw gGmbH, Spielmobil Wirbelwind
- P & S Zirkuszeltverleih
- REWE Supermarkt Bautzner Straße, REWE Gesine Hiekel oHG
- Richters Buchhandlung
- Rohrreinigung Frank Welbers
- Sächsische Jugendstiftung – genial Sozial
- Schenker Deutschland AG
- Semperoper Dresden
- Sport & Jugend Dresden e.V.
- Stadtreinigung Dresden GmbH
- uniqueTEX UG



Spaltung

www.kitrazza.de



AUSSICHT
TSTURM

